

b) Das Königreich Portugal.

Portugal nimmt den Westabhang der pyrenäischen Halbinsel ein und reicht vom Minho bis zur Mündung der Guadiana.

In dem durch Seewinde gemäßigten, sehr angenehmen Klima im westlichen Küstenstriche gedeihen die edelsten Südfrüchte, und außerdem gewinnt man viel und guten Wein, der von Oporto aus besonders nach England ausgeführt wird. Der Bergbau ist wenig einträglich; er liefert hauptsächlich Eisen, Silber, Blei, Zinn und Kupfer. Als Industrieerzeugnisse sind vorzugsweise Leinen-, Baumwoll-, Seiden- und Schafwollwaren zu nennen.

Die Regierungsform ist constitutionell. Administrativ wird das Königreich in Provinzen und Districte eingetheilt.

Topographie.

Lissabon (L., 246.000 E.), Hauptstadt, in prachtvoller Lage, amphitheatralisch am rechten Ufer des zwei Stunden breiten Tejo; nordwestlich Mafra mit einem königlichen Palast, dem prachtvollsten Bauwerke Portugals, mit weiter Aussicht über den Ocean; Coimbra, mit einer Universität, der einzigen des Landes; Oporto (106.000 E., im Alterthume Portus Cale, daher der Name Portugal), mit großartigem Weinhandel (Portwein); Braga, ehemals Residenz; Bragança, Stammort des regierenden Hauses.

Die Insel Madeira, wegen ihres milden Klimas von vielen Fremden als Winteraufenthalt aufgesucht, und die Azoren werden von den Portugiesen noch zu Europa gerechnet. (Siehe Afrika II. Th. S. 91)

II. Westeuropa.

Westeuropa umfaßt nach der S. 99 beschriebenen natürlichen Begrenzung die Republik Frankreich mit den Schutzstaaten Andorra in den Pyrenäen und Monaco im Golf von Genua, ferner die Königreiche Belgien und Holland.

40. Die Republik Frankreich. *)

Lage, Grenzen. Oro- und Hydrographie.

Frankreich dehnt sich vom 13. bis 25.^o ö. L. und von 42¹/₂ bis 51^o n. Br. aus.

*) Atlas-Karte Nr. 21.